



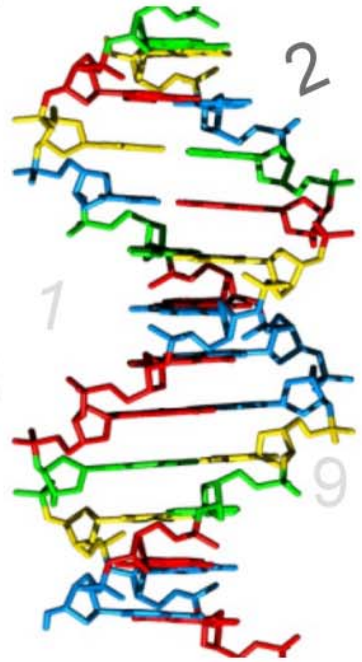
# Polizeidirektion Konstanz Jahresbericht 2006



Zahlen

Daten

Fakten



# VORWORT



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger  
im Landkreis Konstanz,

„die Welt zu Gast bei Freunden“ - ein schönes Motto, an dem auch wir unser Handeln während der Weltmeisterschaft orientierten. Bei zahlreichen Veranstaltungen und Autokorsos wurde unseren Beamtinnen und Beamten ein hohes Maß an Fingerspitzengefühl, aber auch konsequentes Einschreiten abverlangt. Wir freuen uns, dass die Fußballweltmeisterschaft 2006 auch im Landkreis Konstanz weitgehend friedlich und unfallfrei verlief. Einfluss auf unsere Kriminalitätsstatistik hatte sie nicht.

Neben der WM beschäftigten uns 2006 wieder viele andere Themenfelder. Eines davon ist ein 2005 begonnener konsequenter Qualitätsmanagementprozess. In Zeiten geringerer personeller und wirtschaftlicher Ressourcen wollen wir kontinuierlich unsere Abläufe und Verfahren analysieren, Schwachstellen erkennen und dort steuernd eingreifen, wo Defizite sichtbar werden. Wichtig ist uns dabei eine ausgeprägte Kundenorientierung. Wir möchten von den Menschen, die mit

uns zusammenarbeiten oder anderweitigen Kontakt mit uns haben, wissen, wo Leistungsverbesserungen möglich sind. Mittlerweile haben wir deshalb u. a. landkreisweit mit systematischen Kundenbefragungen begonnen.

Wie wichtig die Sicherheitskooperation zwischen Justiz, Kommunen, Bevölkerung und Polizei im Landkreis ist, macht die Kriminalitätsstatistik 2006 deutlich. Entgegen den Landeszahlen, die einen geringen Rückgang an registrierter Kriminalität ausweisen, kam es im Landkreis Konstanz gegenüber 2005 zu einem Kriminalitätsanstieg um 9,2 Prozent. Relativiert wird diese Zahl durch eine starke Zunahme von Ladendiebstählen, welche nahezu die Hälfte des Anstiegs ausmachen. Steigende Fallzahlen verzeichnen wir leider aber auch bei Körperverletzungs- und Rauschgiftdelikten sowie bei Sachbeschädigungen: Straftaten, die überwiegend durch junge Menschen begangen werden.

Die vornehmste Aufgabe der Polizei ist die Verhinderung von Straftaten. Diesem Anspruch wollen wir durch zahlreiche Maßnahmen beim Opferschutz, bei häuslicher Gewalt und bei der Jugendprävention gerecht werden. So stehen den Bürgerinnen und Bürgern seit 2006 bei der Kriminalpolizei und auf allen Polizeirevieren speziell geschulte Opfer-Ansprechpartner sowie Vorbeugungsbeauftragte zur Verfügung. Wir verstehen Jugend- und Opferschutz als Investition in die Zukunft – bleiben wir gemeinsam am Ball.

Uli Schwarz  
Leiter der Polizeidirektion Konstanz

## Inhaltsverzeichnis

1. Allgemeine Kriminalitätsentwicklung.....	1
2. Kriminalitätsbelastung und Aufklärungsquote.....	3
3. Tatverdächtigenstruktur.....	4
4. Straftaten gegen das Leben .....	5
5. Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung.....	6
6. Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit.....	7-9
7. Diebstahlskriminalität.....	10-11
8. Ladendiebstahl .....	12
9. Fahrraddiebstahl .....	13
10. Wohnungseinbruchdiebstahl .....	14
11. Sachbeschädigung .....	15
12. Vermögens- und Fälschungsdelikte .....	16
13. Rauschgiftkriminalität .....	17-18
14. Straßenkriminalität.....	19-21
15. Politisch motivierte Kriminalität .....	22
16. Finanzausmittlungen und Vermögensabschöpfung .....	23-24
17. Jugendgefährdung .....	25

## 1. Allgemeine Kriminalitätsentwicklung

### Überblick

<b>Fälle im Land Baden-Württemberg</b>	<b>609.837</b>	<b>-1,4%</b>
<b>Aufklärungsquote</b>		<b>59,9%</b>
<b>Fälle im Regierungsbezirk Freiburg</b>	<b>148.205</b>	<b>+3,3%</b>
<b>Aufklärungsquote</b>		<b>60%</b>
<b>Fälle im Landkreis Konstanz</b>	<b>19.891</b>	<b>+9,2%</b>
<b>Aufklärungsquote</b>		<b>60,6%</b>

### Details:

#### Land Baden-Württemberg

Im Jahr 2006 wurden in Baden-Württemberg insgesamt 609.837 (618.764) Straftaten in der polizeilichen Kriminalstatistik erfasst und damit 1,4% weniger als im Vorjahr. Die Aufklärungsquote ist leicht auf 59,9% gesunken.

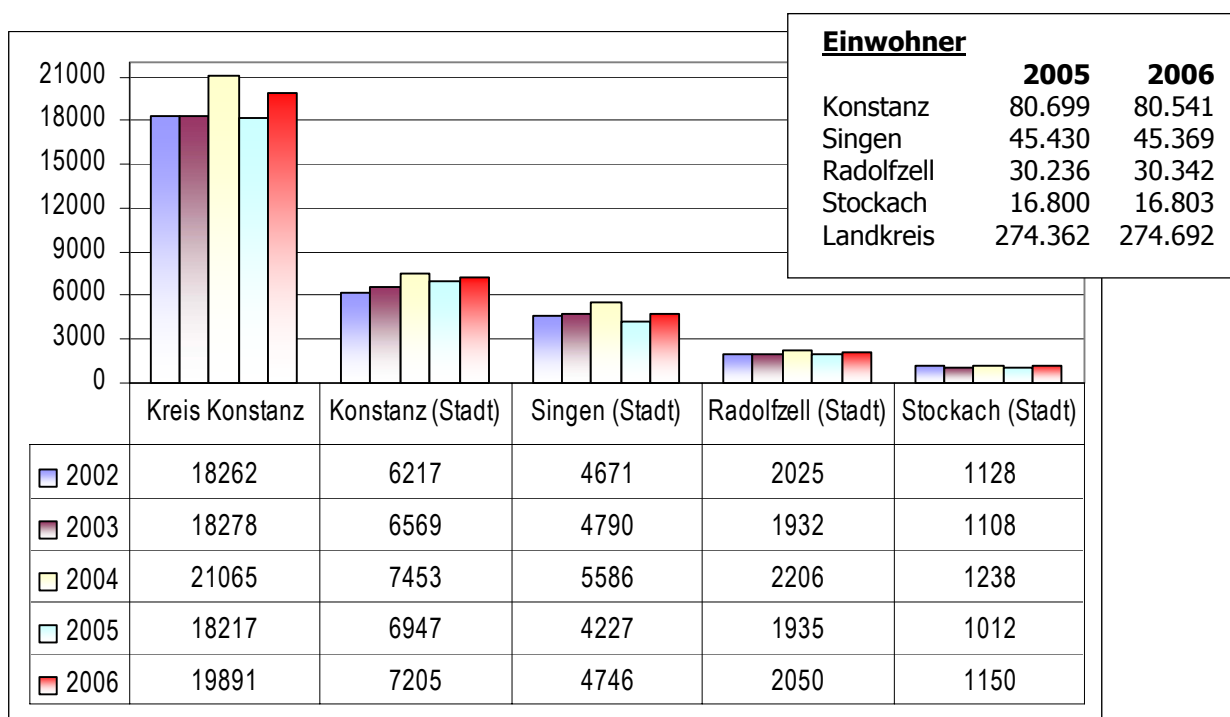
#### Regierungsbezirk Freiburg

Im Regierungsbezirk Freiburg wurden mit 148.205 (143.485) Fällen 3,3% mehr Taten als im Vorjahr registriert. Die Aufklärungsquote ist ebenfalls leicht auf 60% gesunken.

#### Landkreis Konstanz

Im Landkreis sind die Fallzahlen um 9,2% auf 19.891 (18.217) gestiegen. Die Aufklärungsquote konnte erneut leicht auf 60,6% gesteigert werden.

### Entwicklung der Kriminalität in den letzten fünf Jahren:



## 2. Kriminalitätsbelastung und Aufklärungsquote

### Überblick

#### Häufigkeitszahl:

<b>Land Baden-Württemberg</b>	<b>5.680</b>
<b>Regierungsbezirk Freiburg</b>	<b>6.765</b>
<b>Landkreis Konstanz</b>	<b>7.241</b>

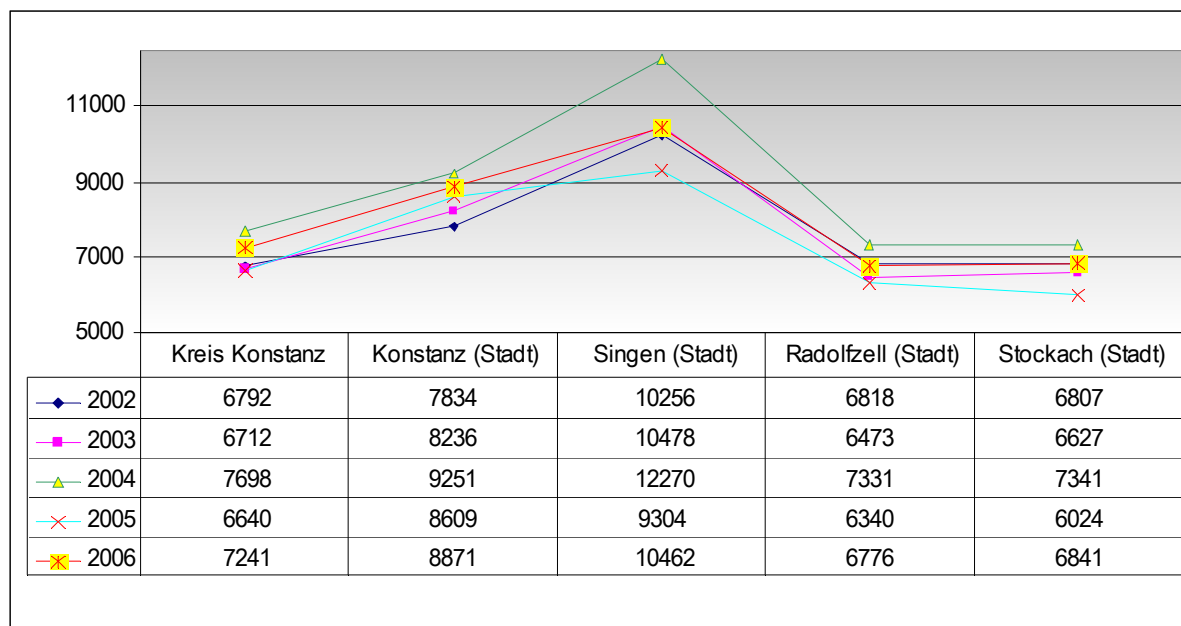
#### Details:

Die Häufigkeitszahl stellt das Verhältnis der verübten Straftaten zur Einwohnerzahl dar und ermöglicht so einen Vergleich der Kriminalitätsbelastung unterschiedlich dicht besiedelter Regionen.

Die Häufigkeitszahl ist für den Landkreis Konstanz entsprechend der Steigerung der Straftaten auf 7.241 (6.640) gestiegen.

Landesweit ist die Kriminalitätsbelastung leicht gesunken, im Regierungsbezirk Freiburg ist dagegen insgesamt eine Steigerung zu verzeichnen.

#### Häufigkeitszahlen des Landkreises und der vier Städte:



### 3. Tatverdächtigenstruktur

#### Überblick

#### Landkreis Konstanz:

<b>Tatverdächtige gesamt</b>	<b>9.128</b>
<b>Tatverdächtige männlich</b>	<b>6.781 (74,3%)</b>
<b>Tatverdächtige weiblich</b>	<b>2.347 (25,7%)</b>
<b>Tatverdächtige unter 21 Jahre</b>	<b>2.574 (28,2%)</b>
<b>Tatverdächtige Nichtdeutsche</b>	<b>3.325 (36,4%)</b>

#### Details:

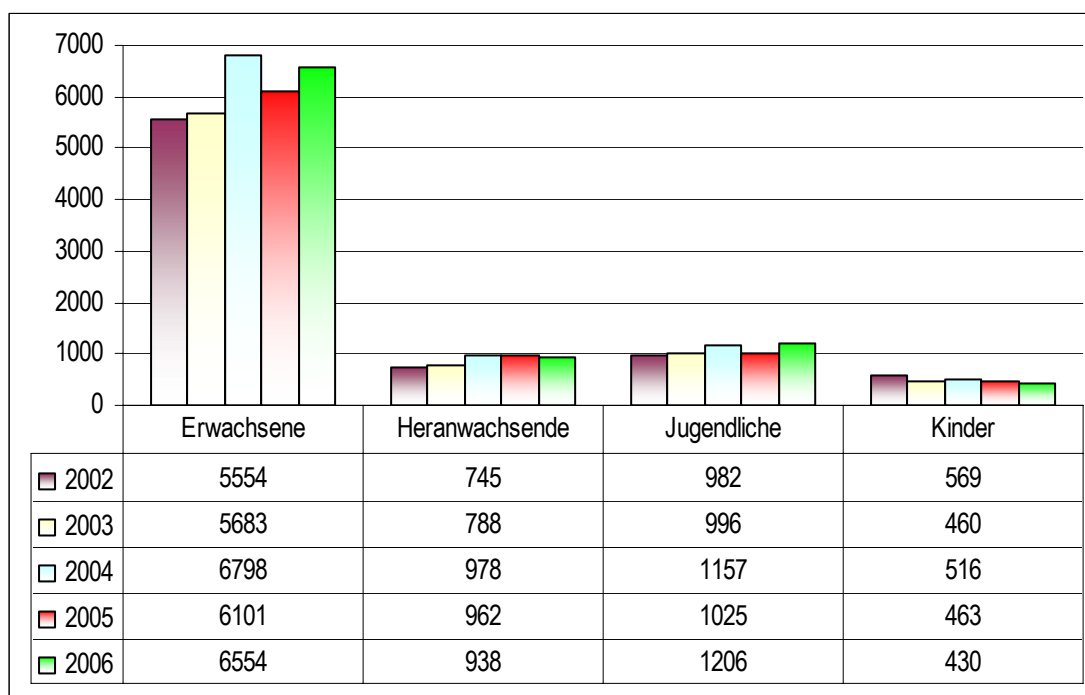
Wie in den Vorjahren auch ist die Gruppe der unter 21-Jährigen im Verhältnis zu ihrem Anteil an der Gesamtbevölkerung von derzeit 13,9% bei den Tatverdächtigen überrepräsentiert.

Jugendliche fallen überwiegend mit Körperverletzungen, Diebstahlsdelikten, Sachbeschädigungen und Verstößen gegen das Betäubungsmittelgesetz auf.

Der Anteil nichtdeutscher Tatverdächtiger ist im Vergleich zum Vorjahr um 3,8% auf 36,4% gestiegen.

Allein 1.204 der 3.325 registrierten tatverdächtigen Ausländer haben eine Straftat gegen das Asylverfahrens- bzw. das Ausländergesetz verübt und sind somit in Zusammenhang mit ihrem Aufenthaltsstatus straffällig geworden.

#### Tatverdächtige nach Alter im Fünf-Jahres-Vergleich:



#### 4. Straftaten gegen das Leben

##### Überblick

##### Landkreis Konstanz:

<b>Mord</b> (Versuch)	<b>1</b>	<b>AQ: 100%</b>
<b>Totschlag</b> (Versuch 7)	<b>8</b>	<b>AQ: 87,5%</b>
<b>Fahrlässige Tötung</b>	<b>3</b>	<b>AQ: 100%</b>

##### Details:

Im Jahr 2006 wurden im Landkreis Konstanz insgesamt 12 (8) Straftaten gegen das Leben verübt.

Im Falle des Mordversuchs wurde das Opfer auf seinem Fahrrad von einem überholenden Motorroller aus gezielt von zwei Männern mit einem Messer angegriffen. Hintergrund waren zurückliegende Auseinandersetzungen der Beteiligten. Der Geschädigte erlitt eine Stichverletzung im Rücken, überlebte aber nach intensivmedizinischer Versorgung.

Auch in sieben Fällen des Totschlags blieb es beim Versuch. Nur in einem Fall verstarb das Opfer. In Folge einer eskalierenden Streitigkeit in einer Wohnung griff sich der Täter einen zu Dekorationszwecken auf einem Regal abgelegten 50 cm langen Dolch und fügte dem Opfer mehrere, letztlich tödliche Stiche in der Bauchgegend zu. Täter und Opfer waren miteinander bekannt und stark alkoholisiert. Anlass dürfte zu laute Musik gewesen sein, durch die der Täter sich gestört fühlte.

Angriffe auf das Leben sind oft Schlusspunkt langjähriger Auseinandersetzungen. Die Bekanntschaft der Beteiligten erleichtert dabei die Täterermittlung. Der Nachweis spezifischer Tatmerkmale, zum Beispiel aus dem subjektiven Vorsatz des Täters, und des konkreten Ablaufs erfordert aber zumeist einen hohen personellen und technischen Aufwand von Seiten der Polizei.

## 5. Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung

### Überblick

#### Straftaten gg. die sexuelle Selbstbestimmung

**Fälle** **155** **+14,8%**

**Aufklärungsquote** **74,2%**

### Hinweis:

Unter die Bezeichnung „Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung“ fallen zum Beispiel die Tatbestände der Vergewaltigung und sexuellen Nötigung, des sexuellen Missbrauchs von Kindern und auch exhibitionistische Handlungen.

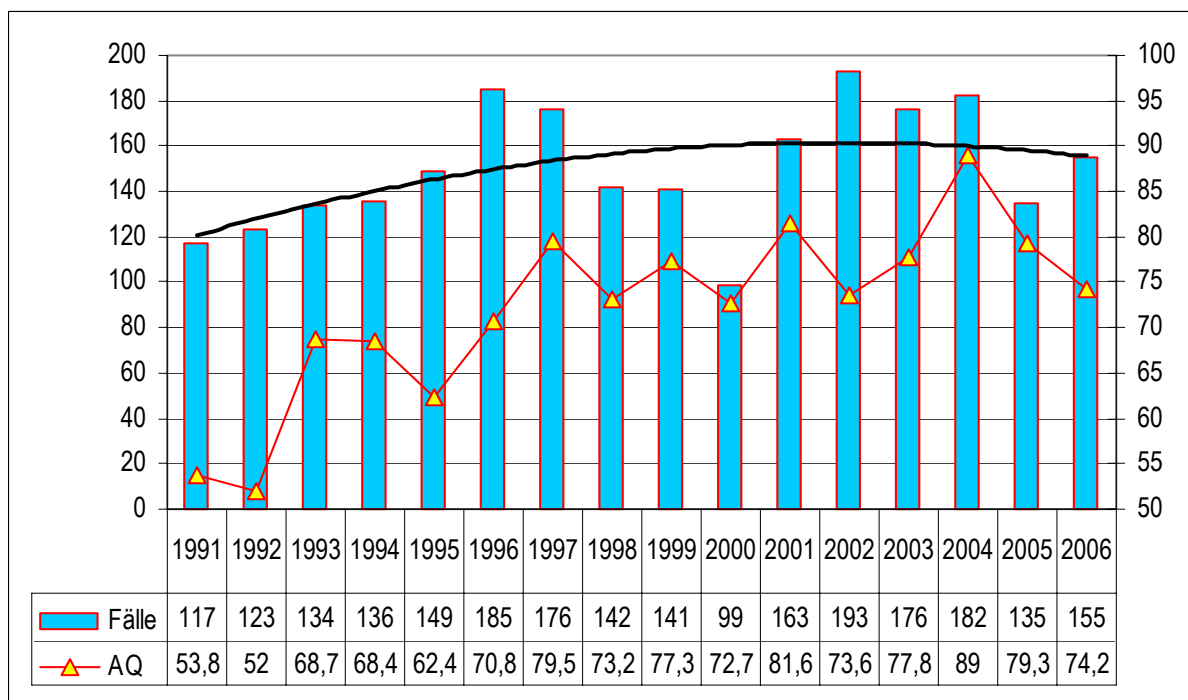
### Details:

Gegenüber dem Vorjahr ist ein Anstieg um 14,8% der Fallzahlen zu verzeichnen, welche aber unter dem Niveau der Vorjahre bleiben. Die Aufklärungsquote ist um 5,1% zurückgegangen.

Die Zahl der Vergewaltigungen ist auf 28 (22) Fälle gestiegen; gleichzeitig liegt die Aufklärungsquote bei diesem Delikt um 16,6% niedriger.

Die Fälle des sexuellen Missbrauchs von Kindern sind dagegen weiter auf 30 (36) Fälle gesunken. Die Fallzahlen des exhibitionistischen Auftretens mit 19 (20) und des Besitzes von kinderpornografischem Material mit 12 (13) Fällen liegen jeweils auf dem niedrigen Niveau des Vorjahres.

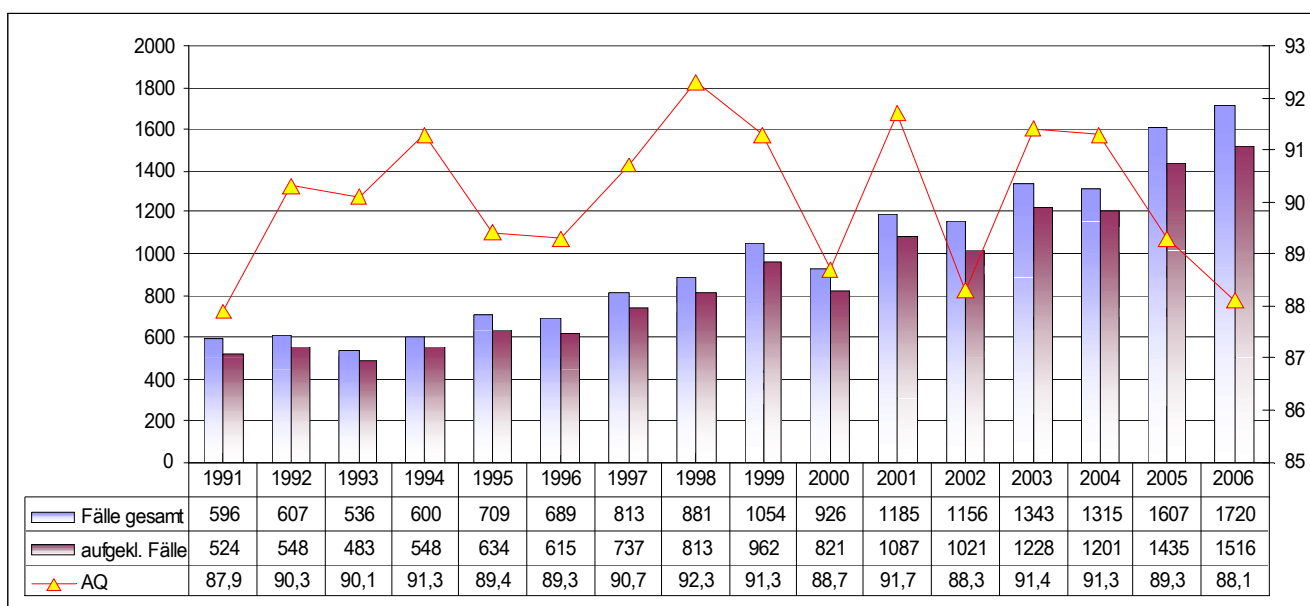
### Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung im Langzeitvergleich:





## 6. Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit

### Entwicklung der Körperverletzungsdelikte mit Aufklärungsquote im Langzeitvergleich:



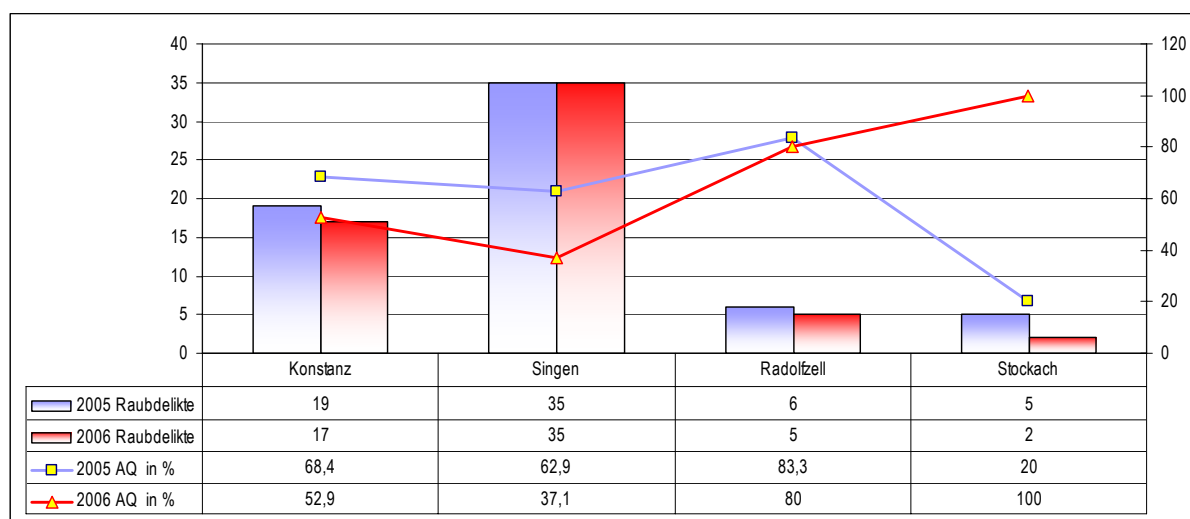
## 6. Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit

### Raubkriminalität:

Bei den Delikten Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer sind die Fallzahlen im Jahr 2006 um 16,7% auf 65 Fälle gesunken. Die Aufklärungsquote liegt mit 49,2% (62,8%) deutlich unter dem Vorjahreswert. Bei minimalem Spurenaufkommen hängt der Erfolg polizeilicher Arbeit in hohem Maße von der Wahrnehmung der Betroffenen und Zeugen ab.

Entsprechend dem allgemeinen Rückgang waren im Jahr 2006 mit 19 (27) Fällen auch wieder deutlich weniger Raubüberfälle auf offener Straße zu verzeichnen.

### Raubdelikte in den Städten:



Von den 50 ermittelten Tatverdächtigen waren 32 (64%) jünger als 21 Jahre. Auch hier setzt sich der Trend einer steigenden Tatverdächtigenbelastung dieser Bevölkerungsgruppe fort.

## 7. Diebstahlskriminalität

### Überblick

#### Landkreis Konstanz

**Diebstahlsdelikte gesamt**      **7.613**      **+12,2%**

**Aufklärungsquote**      **34,5%**

**Vermögensschaden**      **€ 3,79 Mio.**

Ladendiebstahl      2.055      +41,3%

Fahrraddiebstahl      1.504      -2,5%

Diebstahl in/aus Kfz.      333      +6,1%

### Details:

Im Gegensatz zum letztjährigen starken Abfall der Fallzahlen des Diebstahls ist für das Deliktsfeld im Jahr 2006 wieder eine Zunahme um 12,2% zu verzeichnen.

Die Diebstahlskriminalität prägt mit einem Anteil von 38,3% an der Gesamtkriminalität die Kriminalstatistik des Landkreises Konstanz. Die Steigerung um 828 Fälle macht alleine nahezu 50% der Steigerung der Gesamtfallzahlen aus.

Mit 34,5% (27,4%) ist die Aufklärungsquote wieder auf das Niveau der Vorjahre gestiegen. Dem entspricht die starke Zunahme der mit 87,3% meist geklärten Ladendiebstähle.

Das Deliktsfeld wird, wie in den Vorjahren, durch Laden- und Fahrraddiebstähle mit 2.055 (26,6%) und 1.504 (19,8%) Fällen bestimmt. Es folgen die Diebstähle in und aus Kfz mit 333 (4,4%), Diebstähle in oder aus Wohnungen mit 296 (3,9%), sowie Diebstähle aus Dienst- und Büroräumen mit 348 (4,6%) Fällen.

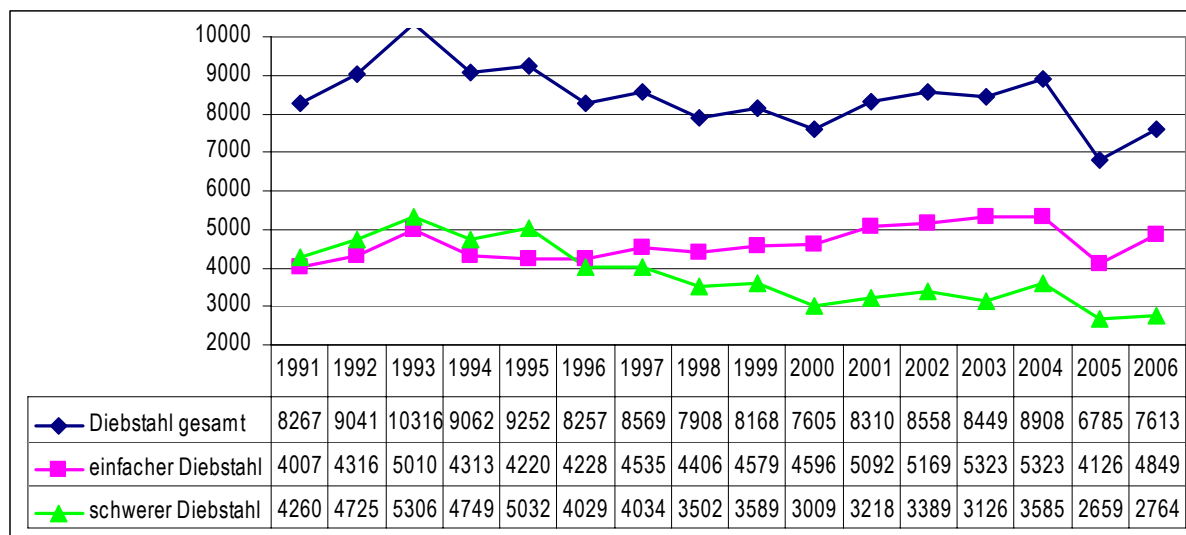
Besonders fällt die Steigerung bei den Ladendiebstählen auf. Diese befinden sich aber lediglich wieder auf dem Niveau des Jahres 2004 und liegen damit noch unter den Werten weiter zurückliegender Jahre. Die Steigerung ist damit lediglich ein Hinweis auf wieder gestiegene Investitionen des Einzelhandels in den Einsatz von Ladendetektiven.

Die Fälle des Fahrraddiebstahls sind, in geringerem Ausmaß als im Vorjahr, weiter rückläufig. Dies dürfte auch auf die im Jahr 2006 konzeptionell intensiviertere Präsenz der Polizei an Brennpunkten und Jugendtreffs zurückzuführen sein.

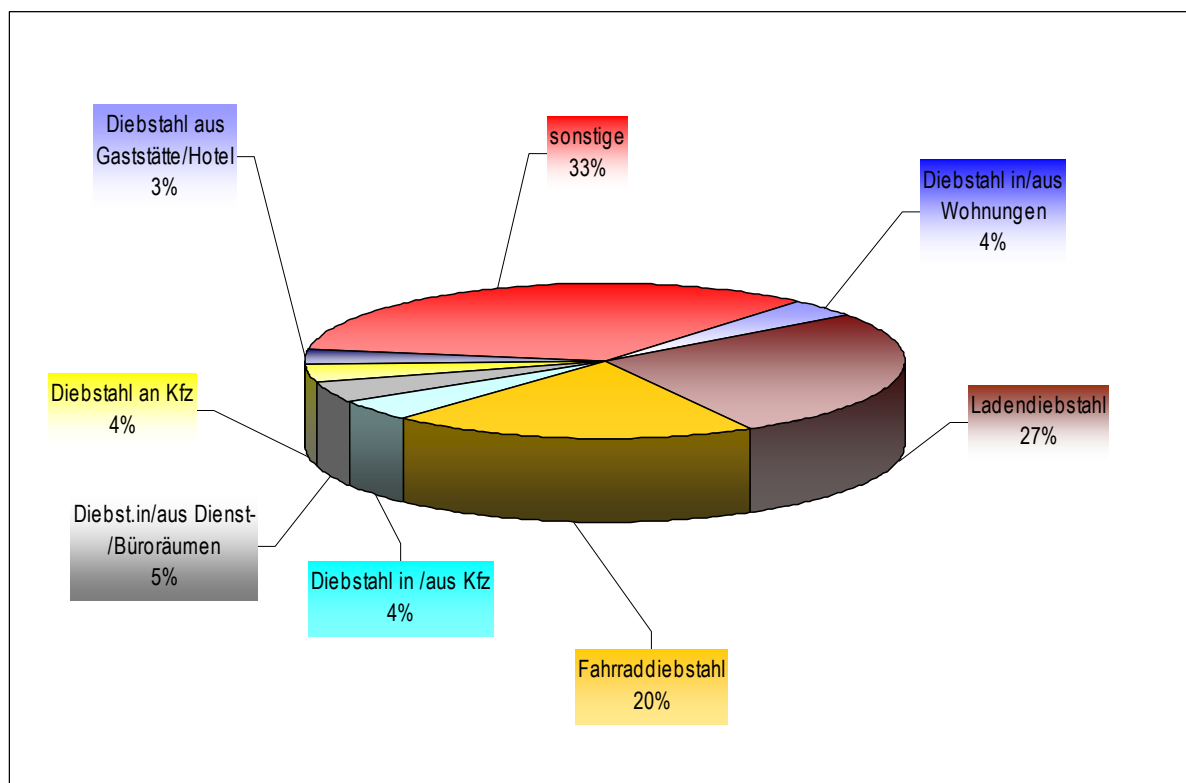
Mit den Fallzahlen ist auch der durch Diebstahlskriminalität verursachte Vermögensschaden in Höhe von 3,79 Mio. € gegenüber dem Vorjahr wieder gestiegen.

## 7. Diebstahlskriminalität

### Entwicklung der Diebstahlskriminalität im Langzeitvergleich:

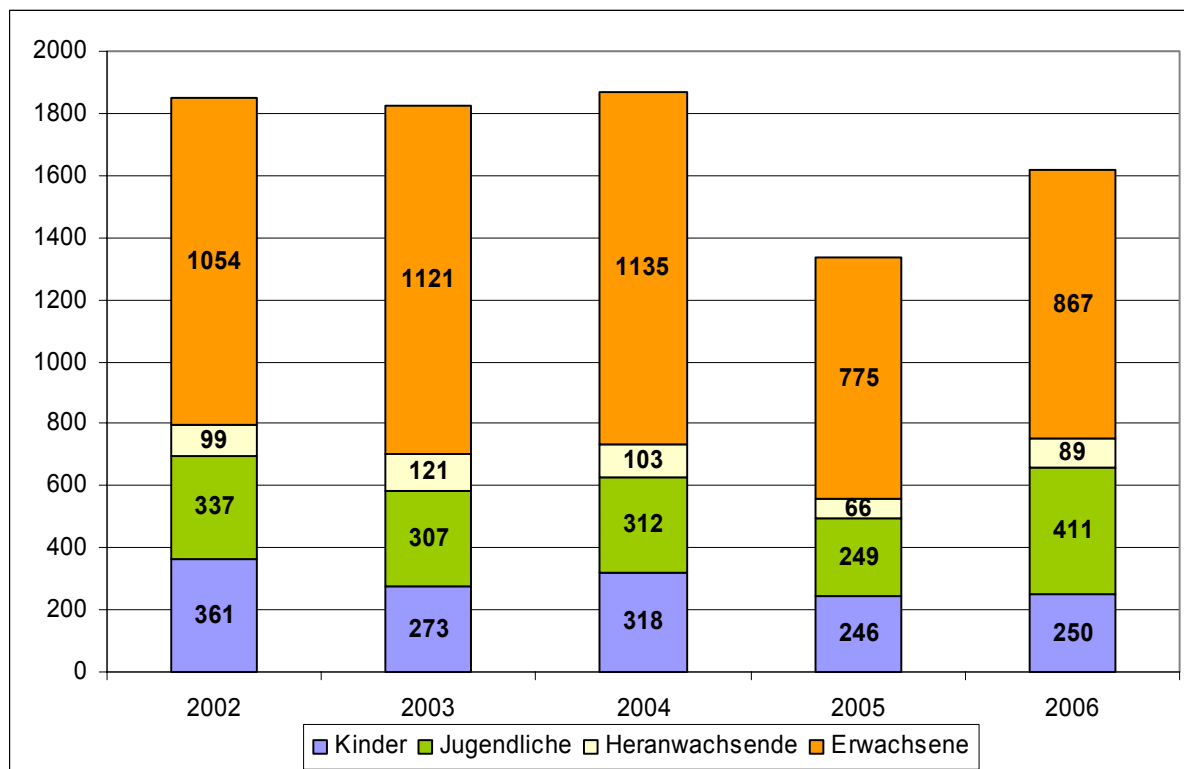


### Anteile einzelner Delikte an der Diebstahlskriminalität:

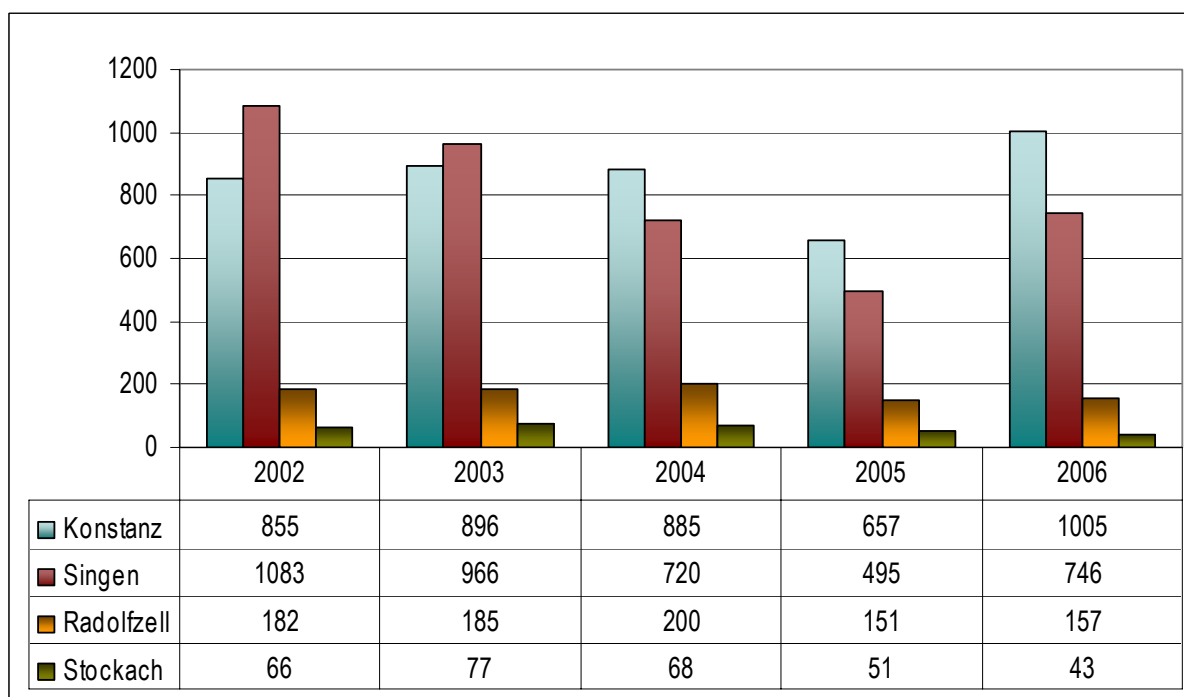


## 8. Ladendiebstahl

### Tatverdächtige des Ladendiebstahls nach Altersgruppen im Fünf-Jahres-Vergleich:



### Ladendiebstahl in den Städten im Fünf-Jahres-Vergleich





## 10. Wohnungseinbruchdiebstahl

### Überblick

#### Landkreis Konstanz

**Wohnungseinbruch Fälle**      **167**      **+20,1%**

**Aufklärungsquote**      **16,8%**

**Vermögensschaden**      **€ 278.212**

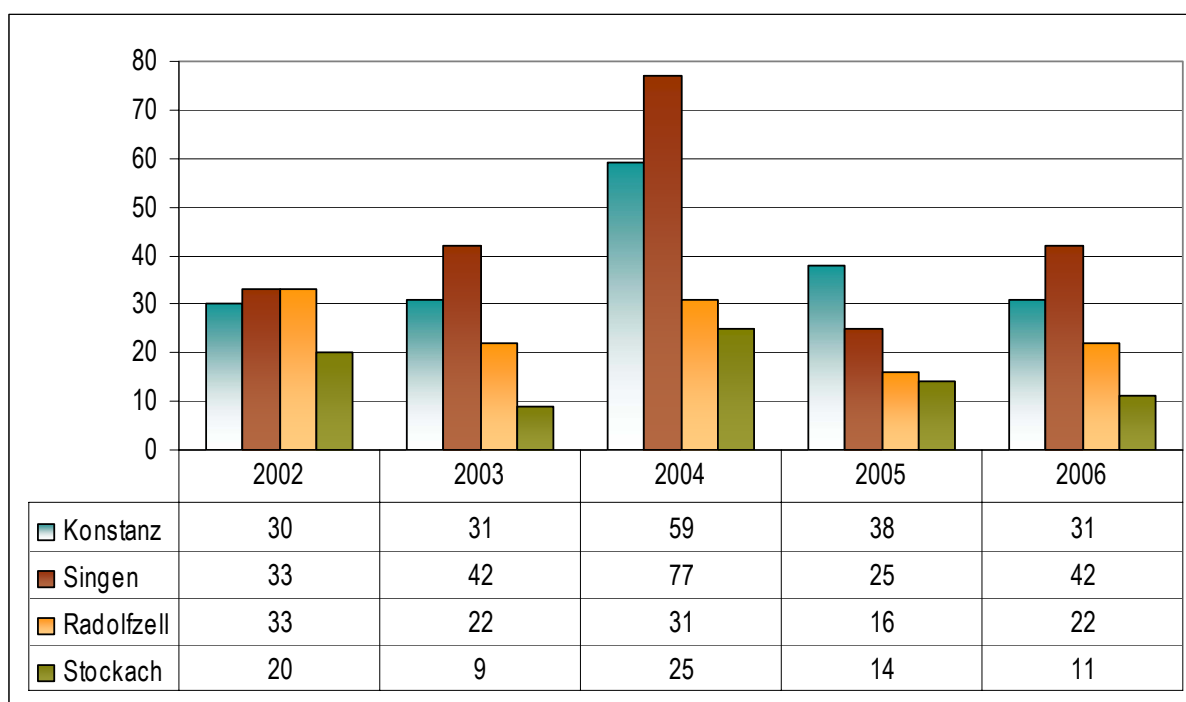
### Details:

Der prozentual hohe Anstieg um 20,1% relativiert sich durch die geringen Fallzahlen und beträgt in absoluten Zahlen 28 Fälle.

Im Jahr 2006 wird somit wieder das Niveau der Jahre vor 2004, in welchem eine Einbruchserie zu hohen Zahlen geführt hatte, erreicht.

Die Aufklärungsquote ist mit 16,8% (19,4%) leicht zurückgegangen. Der durch Wohnungseinbrüche verursachte Schaden ist trotz der gestiegenen Fallzahlen um rund 15.000 € zurückgegangen.

### Wohnungseinbrüche in den Städten im Fünf-Jahresvergleich:



## 11. Sachbeschädigung

### Überblick

#### Landkreis Konstanz

<b>Sachbeschädigungen Fälle</b>	<b>2.238</b>	<b>+4,6%</b>
Sachbeschädigung an Kfz	923	-4,6%
<b>Aufklärungsquote</b>		<b>18,2%</b>

### Details:

Bei den Sachbeschädigungen war im Jahr 2006 ein leichter Anstieg um 98 Fälle auf 2.238 Fälle zu verzeichnen. Die Aufklärungsquote ging dabei um 1,1% zurück.

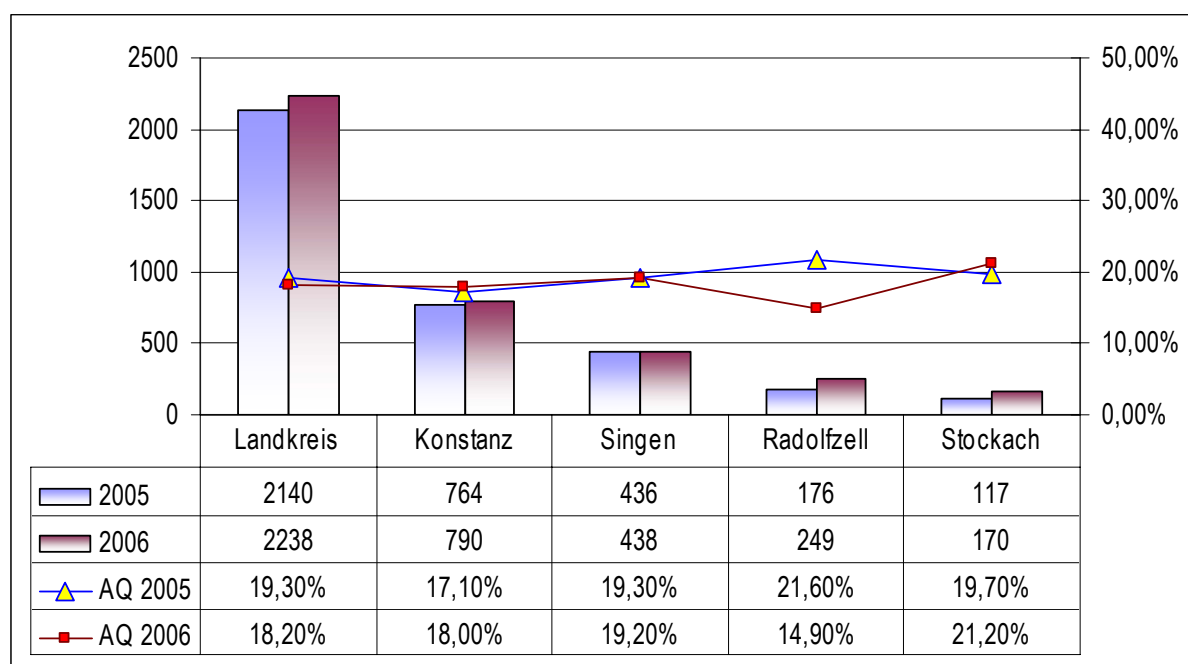
Dagegen waren erneut weniger Sachbeschädigungen an Kraftfahrzeugen zu verzeichnen. Diese sind um 45 Fälle auf 923 Fälle zurückgegangen.

Die Zunahme der Sachbeschädigungen erfolgte hauptsächlich in den Revierbereichen Radolfzell und Stockach.

In Radolfzell haben gerade die in den anderen Städten rückläufigen Sachbeschädigungen an Kraftfahrzeugen deutlich zugenommen und bedingen dort im Wesentlichen die Steigerung der Gesamtzahlen für diesen Bereich.

Von 38 ermittelten Tatverdächtigen der Sachbeschädigung gehören 22 (57,9%) der Altersgruppe der unter 21-jährigen an.

### Sachbeschädigungen im Landkreis und in den Städten:



## 12. Vermögens- und Fälschungsdelikte

<b>Überblick</b>		
<b>Landkreis Konstanz</b>		
<b>Vermögens- und Fälschungsdelikte Fälle</b>	<b>3.231</b>	<b>-3,5%</b>
<b>Betrug</b>	<b>2.375</b>	<b>-3,8%</b>
Waren-/Warenkreditbetrug	807	+22,8%
Erschleichen v. Leistungen	452	-3,0%
<b>Aufklärungsquote</b>		<b>85,6%</b>
<b>Vermögensschaden</b>		<b>€ 4,85 Mio.</b>

### Details:

Die Vermögens- und Fälschungsdelikte haben insgesamt erneut um 3,5% abgenommen. Die Aufklärungsquote blieb dabei nahezu auf Vorjahresniveau.

Auch die maßgebliche Deliktgruppe der Betrugsfälle hat mit 2.375 Fällen 3,8% weniger Fälle als im Vorjahr zu verzeichnen. Innerhalb dieses Bereichs haben allerdings die Fälle des Waren- und Warenkreditbetrugs wieder deutlich zugenommen. Hierunter fallen auch Fälle in Zusammenhang mit Internetauktionen und -verkäufen.

Die im Vorjahr auffallend gestiegenen Fälle des Erschleichens von Leistungen sind im Jahr 2006 dagegen leicht rückläufig.

Durch die Vermögens- und Fälschungsdelikte ist im Jahr 2006 ein Schaden in Höhe von 4,85 Mio. € (12,78 Mio. €) entstanden. Dieser Rückgang ist auch im Vergleich mit dem Jahr 2004 auffällig und könnte mit der Zunahme der Fälle des Warenbetrugs zusammenhängen, der sich oft auf beliebte Elektronik- und Gebrauchsartikel von vergleichsweise geringem Wert (zwei- bis dreihundert €) bezieht.

## 13. Rauschgiftkriminalität

<b>Überblick</b>		
<b>Landkreis Konstanz</b>		
<b>Rauschgiftkriminalität</b>		
<b>Fälle 2006</b>	<b>1.134</b>	<b>+1,3%</b>
Erwerb/Besitz	742	+5,8%
Handel/Schmuggel	181	+37,1%
<b>Aufklärungsquote</b>		<b>98,6%</b>
<b>Drogentote</b>		<b>1</b>

### Details:

Die Zahl der Rauschgiftdelikte blieb im Vergleich zum Vorjahr insgesamt konstant. Eine leichte Zunahme um 5,8% auf 742 (701) Fälle ist bei den zahlenmäßig häufigsten Straftaten des Erwerbs und Besitzes von Betäubungsmitteln zu verzeichnen. Die Fälle des Handels und Schmuggels haben prozentual betrachtet deutlich zugenommen. In absoluten Zahlen beträgt die Zunahme allerdings nur 49 Fälle und erreicht exakt den Wert des Jahres 2004.

Bei den Besitzfällen ist die deutlichste Steigerung bei den Amphetaminen und dort den Ecstasy-Tabletten festzustellen. Auch die Fälle des Besitzes von Haschisch und Marihuana sind weiter angestiegen. Bei den anderen Stoffgruppen sind kaum Veränderungen festzustellen.

Im Bereich der Handels- und Schmuggelfälle sind deutliche Steigerungen beim Handel und Schmuggel mit Kokain und den Amphetaminen zu verzeichnen.

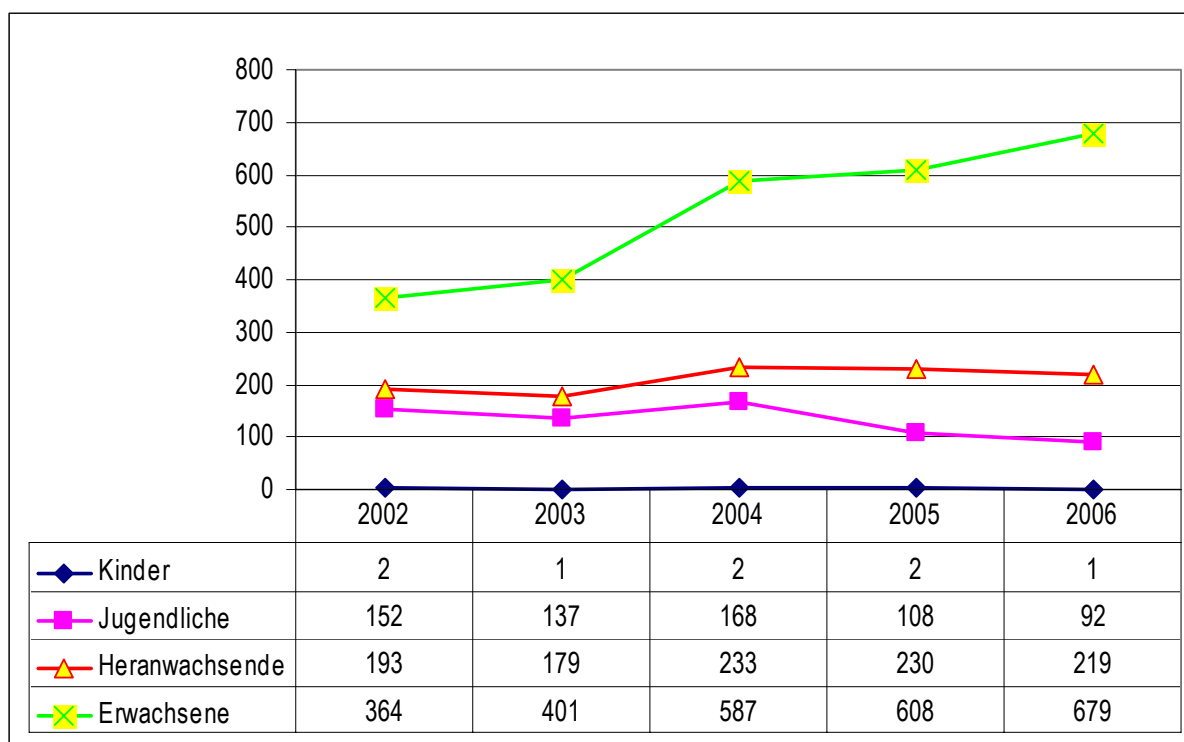
Die Statistik ist im Bereich der Rauschgiftkriminalität nur bedingt geeignet, das tatsächliche Geschehen darzustellen. Die beteiligten Personengruppen sind in sich abgeschlossen. Anzeigerstattungen kommen so gut wie nicht vor. Die Fallzahlenentwicklung hängt damit wesentlich mit den Kontrollaktivitäten der Polizei und des Zolls zusammen. Wie schon in den Jahren zuvor gehen wir von einem großen Dunkelfeld aus.

Die Steigerung der Fallzahlen im Bereich der Handelsverstöße führen wir auf die auch im Jahr 2006 sehr erfolgreiche Arbeit der Ermittlungsgruppe Dealer zurück, an der neben Beamten der Polizeidirektion Konstanz auch Zoll und Bundespolizei beteiligt waren. Ebenfalls erfolgt eine enge Zusammenarbeit mit der schweizerischen Polizei.

Im Jahr 2006 verstarb im Landkreis Konstanz nur eine Person aufgrund ihres Drogenmissbrauchs.

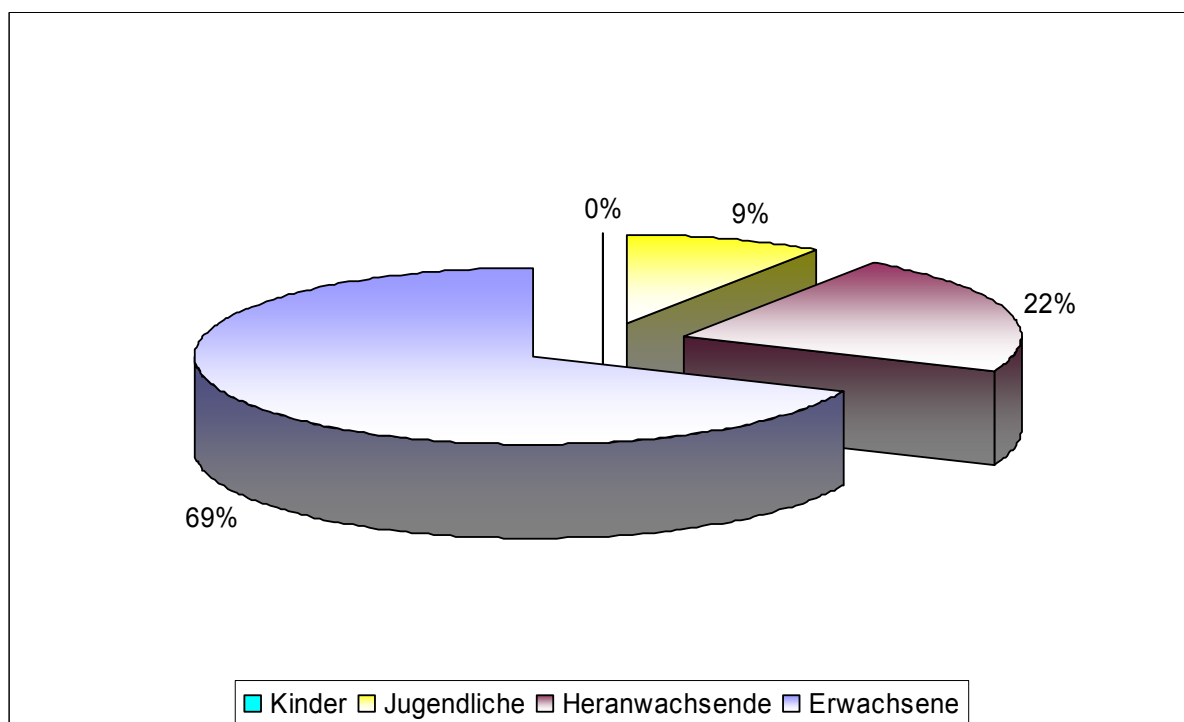
## 13. Rauschgiftkriminalität

### Altersstruktur der Tatverdächtigen im Fünf-Jahresvergleich:



Im Jahr 2006 wurden wieder vermehrt Erwachsene als Täter von Rauschgiftstraftaten angezeigt. Der Anteil der unter 21-jährigen ist auf 31% (41%) gesunken. Diese jungen Täter begingen wie in den Vorjahren überwiegend Verstöße durch den Besitz und Erwerb von illegalen Drogen.

### Verteilung der Tatverdächtigen nach Altersgruppen im Jahr 2006:



## 14. Straßenkriminalität

### Überblick

#### Landkreis Konstanz

**Straßenkriminalität Fälle** **3.434** **-3,5%**

Straßendiebstahl 2.374 -2,7%

**Aufklärungsquote** **10,3%**

**Häufigkeitszahl** **1.250**

Regierungsbezirk 1.345

Land 1.085

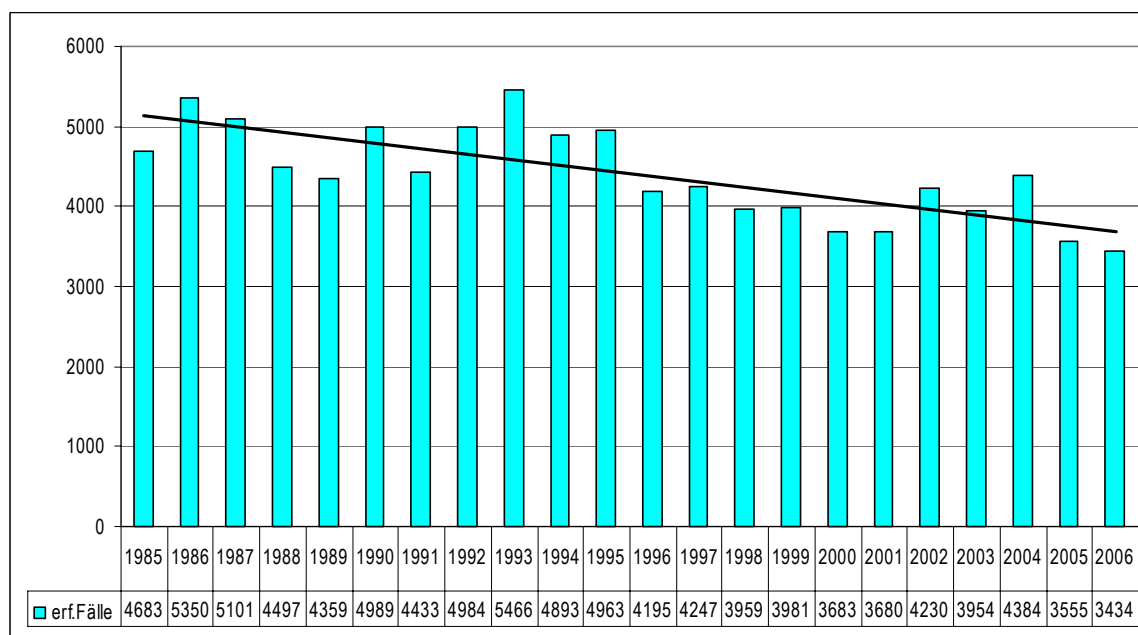
### Details:

Der Summenschlüssel Straßenkriminalität fasst eine Reihe von Straftaten zusammen, denen die Begehung im öffentlichen Raum gemeinsam ist und die daher das Sicherheitsempfinden in aller Regel in besonderem Maße beeinträchtigen.

Die Delikte der Straßenkriminalität sind, gerade weil sie auf öffentlichen Wegen und Plätzen stattfinden, grundsätzlich für einen konzeptionellen Polizeieinsatz geeignet.

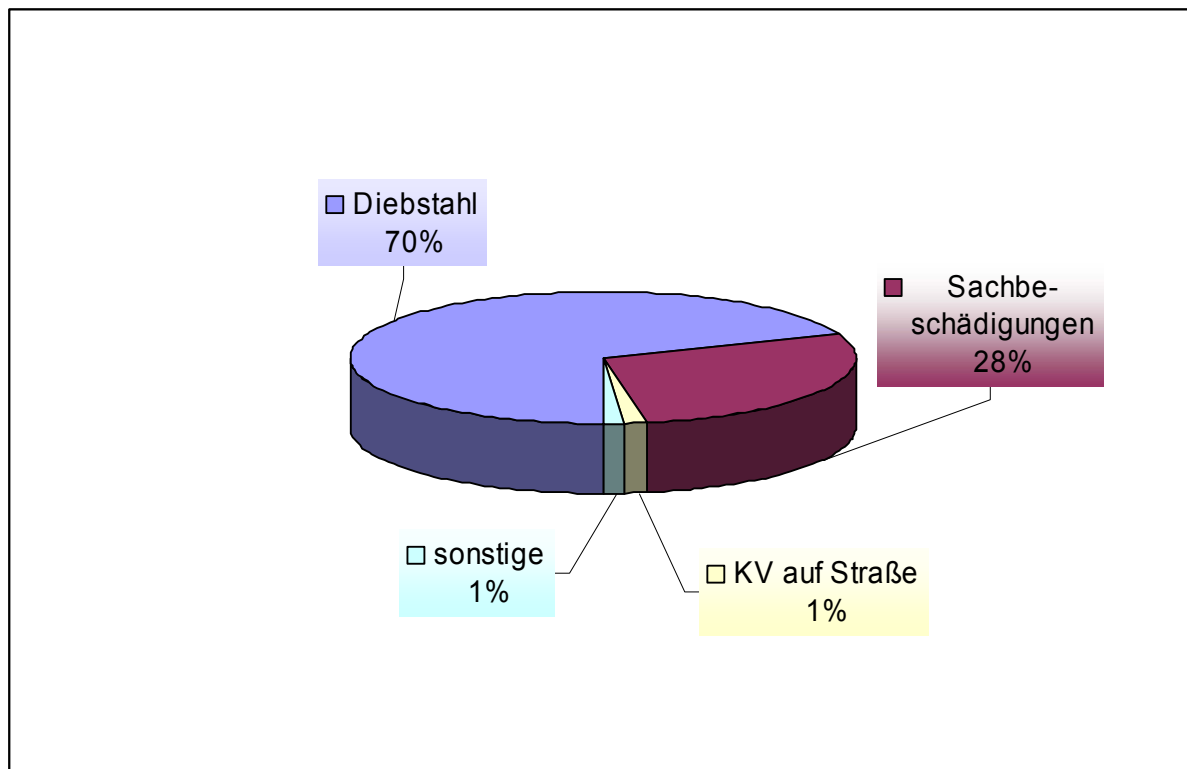
Wie schon im Vorjahr haben die Fallzahlen im Jahr 2006 weiter auf 3.434 (3.555) abgenommen. Die Aufklärungsquote ist leicht um 2,1% zurückgegangen. Im Verhältnis zur Einwohnerzahl ist die Belastung durch diese Straftaten um 52 Taten je 100.000 Einwohner zurückgegangen.

### Langzeitentwicklung der Straßenkriminalität:

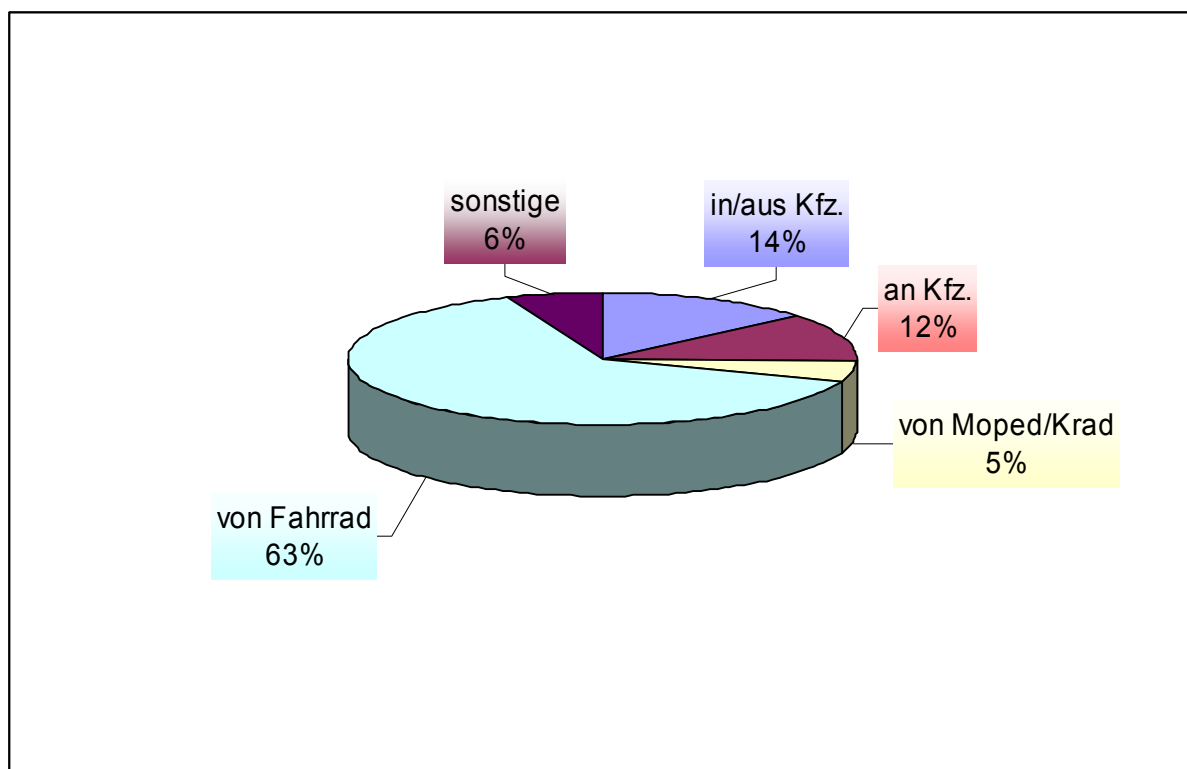


## 14. Straßenkriminalität

### Zusammensetzung der Straßenkriminalität 2006:

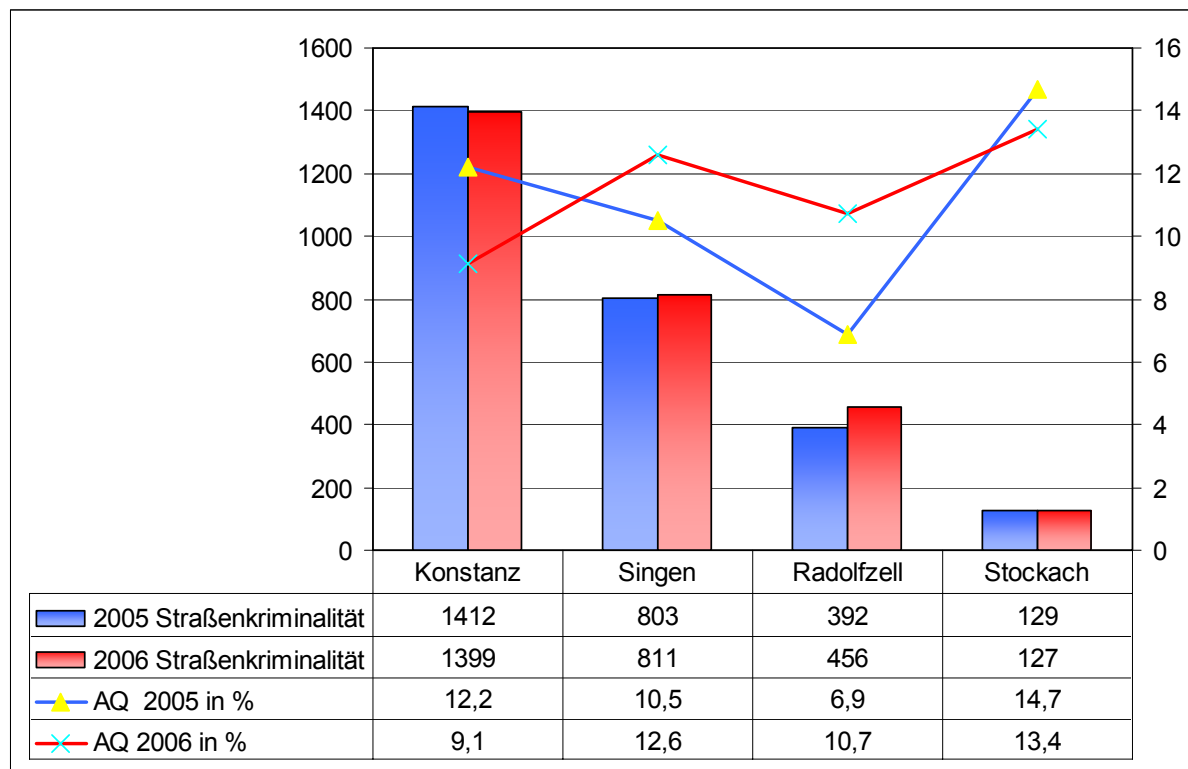


### Zusammensetzung des Straßendiebstahls 2006:

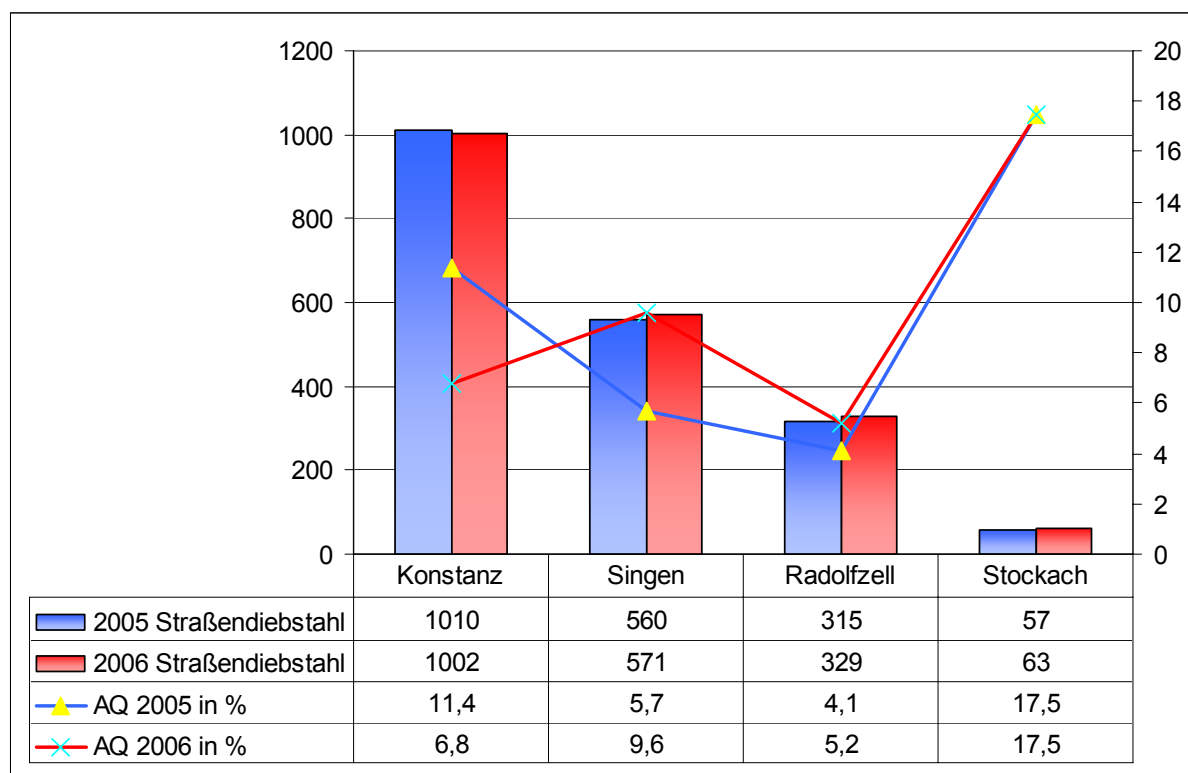


## 14. Straßenkriminalität

### Straßenkriminalität in den Städten:



### Straßendiebstahl in den Städten:



## 15. Politisch motivierte Kriminalität

<b>Überblick</b>		
<b>Landkreis Konstanz</b>		
<b>Politisch motivierte Kriminalität</b>	<b>63</b>	<b>+90,9%</b>
davon Propagandadelikte	59	
<b>Aufklärungsquote</b>		<b>49,2%</b>

### Details:

Im Jahr 2006 wurden durch die Kriminalpolizei Konstanz 63 (33) Strafverfahren mit vermutetem oder nachgewiesenem politischen Hintergrund bearbeitet. Der hohe Anstieg von 90,9% ist auf die Zunahme der so genannten Propagandadelikte zurückzuführen. Darunter fallen zum Beispiel das Zeigen des Hitlergrußes in der Öffentlichkeit, Sachbeschädigungen durch Aufmalen von Hakenkreuzen oder ähnlichen Zeichen an öffentlichen Bauwerken und das Skandieren von entsprechenden Parolen.

Die Aufklärungsquote konnte um 12,9% auf 49,2% gesteigert werden.

Es wurden im gesamten Jahr lediglich vier politisch motivierte Körperverletzungen verübt, von denen drei geklärt werden konnten.

Aktuell sind bei der Kriminalpolizei Konstanz 41 Personen registriert, die der rechtsextremistischen Szene zugeordnet werden. Der in den vergangenen Jahren beobachtete Zuwachs hat sich somit im letzten Jahr nicht fortgesetzt. Etwa 10 bis 15 Skinheads sind in diesem Kreis führend, überregional aber ohne Bedeutung.

Einzelne Personen aus dem Landkreis beteiligen sich an Aktionen des linksextremistischen Spektrums in der Region. Feste Strukturen sind aber nicht erkennbar.

Im August wurde ein 23-jähriger Syrer wegen Verdachts der Beteiligung an den Kofferbombenanschlägen vom 31.07.06 in Dortmund und Koblenz festgenommen. Wenige Wochen zuvor war er an der Universität Konstanz immatrikuliert worden. In seiner Studentenwohnung hielt er sich ohne polizeiliche Anmeldung auf. Die angeordnete Untersuchungshaft ist inzwischen aufgehoben worden.

## 16. Finanzermittlungen und Vermögensabschöpfung

### Überblick

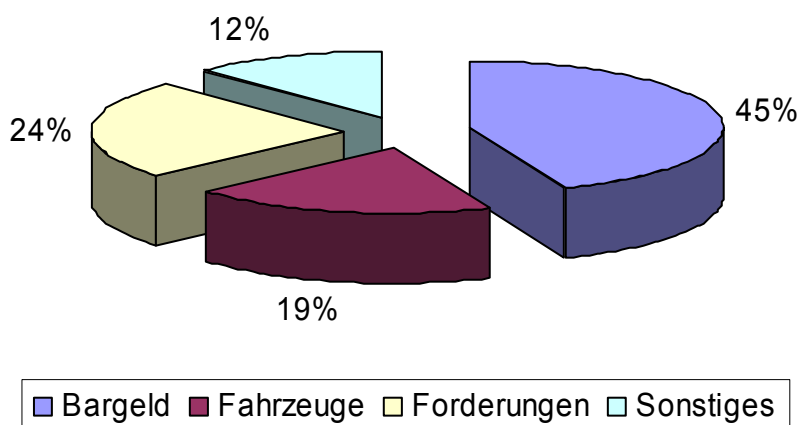
<b>Bearbeitete Verfahren</b>	<b>72</b>
<b>gesicherte Vermögenswerte</b>	<b>€ 289.171</b>

### Details:

Vermögensabschöpfung dient der Sicherung von Ansprüchen gegen den Straftäter und soll ihm materielle Vorteile aus der Straftat entziehen.

Die besonders ausgebildeten Finanzermittler der Polizeidirektion Konstanz werden stets in die Verfahren eingebunden, wenn die Ermittlungen entsprechende Ansätze bieten. Die im Jahr 2006 gesicherte Summe von 289.171 € (1,47 Mio. €) liegt gegenüber dem Vorjahr bedeutend niedriger; im Jahr 2005 war jedoch ein einzelnes Verfahren für den Spitzenwert verantwortlich. Die Qualität der Fälle, wie auch die Vermögenssituation der Betroffenen sorgen hier für eine breite Schwankung.

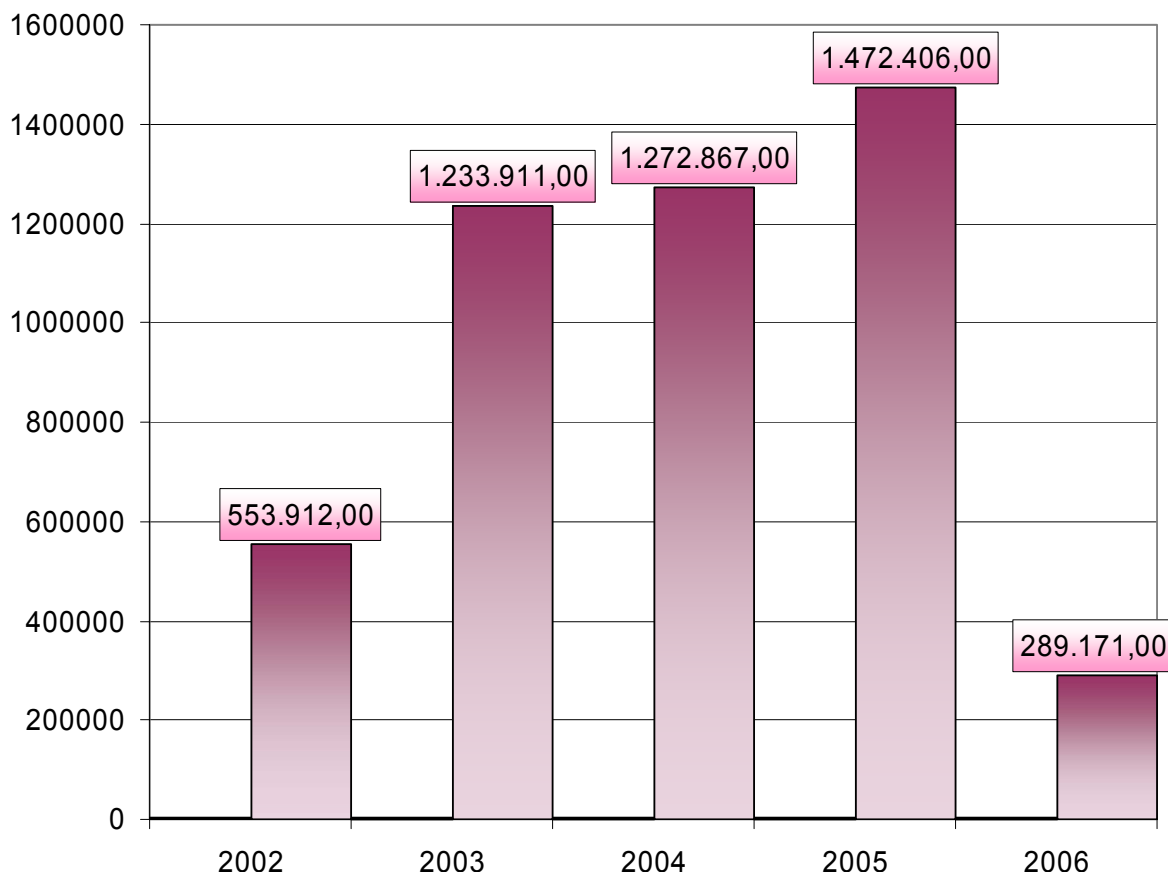
Die Vermögenswerte wurden durch Beschlagnahme und Pfändung gesichert und resultieren im Einzelnen aus 50 gegenständlichen Sicherungen und fünf Forderungspfändungen. In 22 Fällen wurde Bargeld und in einem Fall ein Kraftfahrzeug gesichert. Von der Gesamtsicherungssumme entfallen 150.711 € auf das legale Vermögen der Schuldner.



Im Jahr 2006 entfielen lediglich 30,1% der Gesamtforderungen an staatliche Stellen als Anspruchsinhaber. Die Restsicherungssumme dient der Rückgewinnungshilfe für private Ansprüche.

## 16. Finanzermittlungen und Vermögensabschöpfung

### Abschöpfungsvolumen im Fünf-Jahresvergleich:



In 42 Fällen, in denen die Finanzermittler eingebunden waren, kam es zu tatsächlichen Abschöpfungen. 44 Schuldner waren betroffen. Die Ermittlungen fanden in der gesamten deliktischen Breite von Straftaten gegen das Betäubungsmittelgesetz über Diebstahl, Unterschlagung und Hehlerei, Betrug und Urheberrechtsverstöße bis hin zu Menschenhandel und der Verbreitung von pornografischen Inhalten statt.

Auch in Ordnungswidrigkeitenverfahren wurden Vermögenswerte abgeschöpft.

In vier Fällen wurde erstmals mutmaßliches Diebesgut auf polizeirechtlicher Grundlage einer Verwertung zugeführt. Die sichergestellten Gegenstände konnten im Verfahren nicht zugeordnet werden und waren von der Staatsanwaltschaft zur Herausgabe an den letzten Besitzer, in diesem Falle den Beschuldigten, freigegeben. Aufgrund des weiterhin dringenden Verdachts des unrechtmäßigen Besitzes konnten die Gegenstände im Rahmen einer so genannten Anschlussversteigerung durch eine öffentliche Versteigerung verwertet und somit dem Beschuldigten entzogen werden.

## 17. Jugendgefährdung

### **Bekämpfung der Jugendgefährdung als Schwerpunkt für die Jahre 2006 und 2007:**

Landesweit, wie auch regional, steigt seit Jahren der Anteil der unter 21-Jährigen an den Tatverdächtigen. Auffallend ist insbesondere die immer stärkere Beteiligung an den Gewaltdelikten.

Auch der große Bereich der Ordnungsstörungen, der zwar statistisch nicht verarbeitet wird, aber maßgeblichen Einfluss auf das subjektive Sicherheitsempfinden hat, ist nach polizeilicher Wahrnehmung jugendspezifisch dominiert. Ruhestörender Lärm, Vermüllung und alkoholbedingte Ausfälle bezeichnen immer öfter das Zusammentreffen Jugendlicher an öffentlichen Orten.

Bereits zu Beginn des zweiten Quartals startete die Polizeidirektion Konstanz daher mit der Umsetzung des internen Schwerpunkts Jugendgefährdung. Grundlage des lagebildorientierten Einsatzes ist ein unter breiter Beteiligung erarbeiteter Maßnahmenplan, der für alle Organisationseinheiten der Polizeidirektion, Reviere, Kriminalpolizei, Autobahn-, Verkehrs- und Wasserschutzpolizei ein Aufgabenpaket enthält, welches die jeweiligen Zuständigkeiten berücksichtigt und zum gemeinsamen Ziel beiträgt.

Die vereinbarten Aktivitäten reichen von gezielten Kontrollen an jugendspezifischen Brennpunkten über Präventionsmaßnahmen an Schulen bis hin zu Kontrollen und Aufklärungsaktionen in Zusammenhang mit dem Alkoholerwerb durch Minderjährige. Auch der Kontakt mit beteiligten Behörden und Ansprechpartnern bei Stadt, Landkreis und Justiz wurde planmäßig intensiviert.

Für einige Maßnahmen haben wir uns fordernde Kennzahlen zur Selbstkontrolle gesetzt. Dass diese bislang stets übertroffen wurden, bestätigt uns in der großen Akzeptanz dieses Schwerpunktes bei den Beamten und Beamtinnen aller unserer Organisationseinheiten.

Es ist bereits gelungen, durch die polizeilichen Maßnahmen einzelne Brennpunkte zu beruhigen. In Zusammenarbeit mit der Stadt Konstanz wurde für einige Schulhöfe ein Aufenthaltsverbot nach 20:00 Uhr bzw. 22:00 Uhr in der Sommerzeit erlassen, welches durch intensive Kontrollen überprüft wurde.

Ebenfalls werden seit einigen Jahren für bestimmte jugendliche Gewalttäter erfolgreich Aufenthaltsverbote zu verschiedenen Anlässen, wie Seenachtfest, Flohmarkt und Weihnachtsmarkt, ausgesprochen.

Auch die Entwicklung der PKS entspricht den Erwartungen im Zusammenhang mit der Schwerpunktsetzung. Die Steigerung bei der Tatverdächtigenbelastung der unter 21-jährigen war aufgrund der erhöhten Präsenz und Kontaktaufnahme mit der Zielgruppe zu erwarten. Das größere Entdeckungsrisiko bildet sich andererseits im Rückgang der Straßenkriminalität, hier insbesondere dem Fahrraddiebstahl, ab.

Auch im Jahr 2007 werden diese Maßnahmen personalstark fortgesetzt werden.